

Ausstellung zur regionalen Baukultur in Vreden

Die Städte und Regionen Deutschlands werden immer stärker durch eine einheitliche, uniforme Bauweise geprägt. Das „Bündnis für regionale Baukultur“

und sowohl Fachleute als auch interessierte Bürger ansprechen möchte.

Das „Bündnis für regionale Baukultur“ wurde 2005 durch drei

19. September 2007 ist auch der Kreis Borken Mitglied im „Bündnis für regionale Baukultur“.

Das Bündnis hat sich die Förderung des baukulturellen Wertebewusstseins in der Region auf die Fahnen geschrieben. Es möchte eine breite Diskussion über die Bedeutung und Merkmale regionaler Baukultur bei alltäglichen Planungs-, Bau- und Gestaltungsaufgaben anstoßen und eine ortsspezifische Bau- und Planungskultur fördern.

Die Ausstellung zeigt gelungene Beispiele aus Westfalen-Lippe aus den Bereichen Hoch- und Städtebau, die anhand von Fotos und

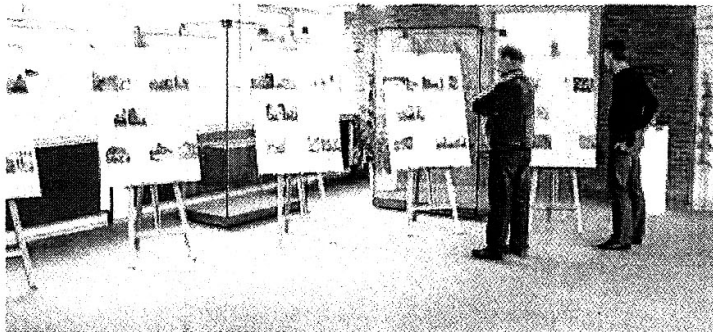
kurzen Texten vorgestellt werden. „Die Beispiele sollen Planer motivieren, sich mit der Übersetzung regionaltypischer Elemente in moderne Architektur zu beschäftigen und Bauherren aufzeigen, dass es neben „Toskana-Haus“ und „Schweden-Stil“ auch westfälische Architektur gibt.“, beschreibt Michael Führs vom LWL-Amt für Landschafts- und Baukultur in Westfalen die Philosophie der Ausstellung.

Zur Zeit arbeitet das Bündnis am Aufbau eines Internet-Portals zur Kommunikation und Dokumentation beispielgebender Projekte, Initiativen und Aktivitäten zur regionalen Baukultur. Exkursionen

und Fachtagungen laden zur intensiven Diskussion ein, weitere Projekte, wie die Zusammenarbeit mit Hochschulen, sind in Planung. Zur Verankerung des Bündnisses in der Region und in der fachlichen Diskussion wird außerdem die Einbindung weiterer Partner angestrebt.

Weitere Informationen zum „Bündnis für regionale Baukultur“ erhalten Sie auf der Internetseite www.regionale-baukultur.de.

Die Ausstellung findet vom 01. bis 25. Februar im Foyer des Rathauses der Stadt Vreden, Burgstr. 14 statt. Sie kann montags bis freitags von 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr besucht werden.



Die moderne Architektur des Dormitoriums Asbeck fügt sich hervorragend in die historische Umgebung ein. Weitere gute Beispiele sind in der Ausstellung in Vreden zu sehen. (Foto: LWL-Amt für Landschafts- und Baukultur in Westfalen)

hat es sich zur Aufgabe gemacht, die reiche Bautradition Westfalen-Lippes zu bewahren und weiterzuentwickeln.

Seit Freitag (1. Februar) ist im Foyer des Rathauses der Stadt Vreden, eine Ausstellung zu sehen, die anhand von sechs Schautafeln die Arbeit des Bündnisses präsentiert

Partner gegründet: Den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), Stiftung und Verein Westfalen Initiative in Münster und die Interessengemeinschaft Planen und Bauen in Westfalen, Gütersloh. Als erster weiterer Partner wurde im Herbst 2006 der Kreis Minden-Lübbecke aufgenommen, seit dem